



Foto: Dietmar Stiplovsek

Landesrechnungshof mit Schloss Hofen zufrieden

Die Bildungseinrichtung Schloss Hofen in Lochau wird in Zukunft verstärkte Kooperationen mit Universitäten anstreben müssen. Zu diesem Ergebnis kam der Landesrechnungshof in seinem Prüfbericht.

Die Zusammenarbeit sei laut Landesrechnungshof-Direktor Herbert Schmalhardt auch deswegen notwendig, da durch die Novelle des Universitätsgesetzes im Jahr 2002 Lehrgänge universitären Charakters nicht mehr vorgesehen sind. Genau diese Lehrgänge bietet die Bildungseinrichtung unter anderem an. Im Jahr 2010 wird daher ein Teil des Angebotes seine rechtliche Grundlage verlieren.

Die seit dem Jahr 2006 bestehende Vernetzung der Fachhochschule Vorarlberg

mit Schloss Hofen soll laut dem Landesrechnungshof in einer eigenen Geschäftsordnung geregelt werden. Überschneidungen im Bildungsangebot der Mutter- und der Tochtergesellschaft sollen dadurch verhindert werden.

Mit der wirtschaftlichen Führung der Bildungseinrichtung zeigte sich Schmalhardt zufrieden. Die Einrichtung hat einen Eigenfinanzierungsgrad von 71 Prozent. Daraus resultiert, dass die Abgangsdeckung des Landes von 1,2 Millionen Euro im Jahr 2004 auf 0,9 Millionen Euro im Jahr 2007 gesunken ist.

Schloss Hofen wurde im Jahr 1991 durch Ausgliederung des bisherigen Landes-Bildungszentrums aus der Landesverwaltung gegründet.

DUNJA GACHOWETZ

rismusbranche sowie im Handel sei nach wie vor hoch. „Die Situation in produzierenden Bereichen ist problematischer. Vor allem trifft das die geringqualifizierten Arbeitnehmer“, schätzte Strini ein. Auch die Konjunkturumfrage der Industriellenvereinigung zeichne ein düsteres Bild. Albinger räumte ein, dass viele Unternehmen die Einstellungs-Signale auf „Halt“ gestellt hätten und mit Weihnachts- und Neujahrsurlauben versuchten, die Durststrecke zu überstehen.

Einig waren sich Strini und Albinger, dass jetzt die Zeit ist, der Krise durch neue Überlegungen Paroli zu bieten und für den Aufschwung gerüstet zu sein. Empfehlenswert sei es, die Facharbeiter im Unternehmen zu halten. „Wenn es wieder aufwärts geht, werden Lücken, die durch Kündigungen entstanden sind schwer zu schließen sein“, mahnte Albinger. Michael Tinkhauser, Lehrlings- und Jugend-

abteilung der Arbeiterkammer Vorarlberg, verwies auf die hohe Bedeutung der dualen Lehrlingsausbildung für den künftigen Facharbeiterbedarf.

Unterstützung geben

Strini verwies darauf, dass ein AMS-Hilfspaket zur Unterstützung der Unternehmen geschnürt wird. Ziel sei es, Facharbeiter im Betrieb zu halten. Wer jetzt Experten verliere, der habe dann das Nachsehen. Wenn notwendig könne eine Verlängerung der Kurzarbeitszeitregelung erfolgen. Außerdem könnten Menschen im Falle einer Arbeitslosigkeit davon profitieren, dass sie sich in dieser Zeit weiterbilden könnten. Wenn ein Unternehmen beispielsweise 2300 Euro in die Arbeitsstiftung zahle, dann könne sich sein Arbeitnehmer bis zu drei Jahre über Kurssysteme weiter qualifizieren. Die restliche Finanzierung übernehmen Land, Gemeinden und AMS.

KURZ UND NEU

☐ **Energieförderpreis**

Langenegg ist am Donnerstag mit dem Energieförderpreis der Internationalen Bodensee Konferenz ausgezeichnet worden. Die Anerkennungspreise gingen unter anderem an Dornbirn und Altach. Ausgezeichnet wurde rationelle Energienutzung bei Bauten und Anlagen von Gemeinden, Städten und öffentlichen Körperschaften.

☐ **Budget.** Die Stadt

Bregenz hat den Budgetvoranschlag für das kommende Jahr bestätigt. Somit wird die Stadt rund sieben Millionen Euro investieren. Das Gesamtbudget für 2009 liegt bei 79,8 Millionen Euro, Die Verschuldung der Stadt wird sich bis Ende 2009 auf 64,4 Millionen Euro erhöhen. Lediglich die SPÖ stimmte gegen das Budget.

☐ **Festnahme.** Drei Männer (19, 21 und 22 Jahre)

konnten von der Polizei Dornbirn festgenommen werden. Sie werden beschuldigt, seit dem 24. Oktober 2008 mehrere Einbruchsdiebstähle, Diebstähle und Vergehen nach dem Suchtgiftgesetz begangen zu haben. Des weiteren verursachten die Männer mit einem gestohlenen Fahrzeug einen Unfall auf der Schweizer Autobahn. Am Auto entstand Totalschaden. Als Haupttäter konnte der 19-jährigen Mann ermittelt werden. Er wurde in die Justizanstalt Feldkirch eingeliefert. Seine beiden Mittäter wurden auf freiem Fuß angezeigt.

☐ **Geldwäsche.** Die AK

warnet vor E-Mails, die vermeintlich lukrative Jobangebote enthalten sollen. Laut den Konsumentenschützer handelt es sich bei dabei um Geldwäsche. Was folgt ist nicht das große Geld, sondern ein Strafverfahren, heißt es in einer Aussendung der AK.